hler Sepp

Schoafskälte wirkt sich
lie Fans bei die WM
Zeichnung: A. Witter

-Hoch

ohne Klöße, verlöre
er Größe" – hat der
mal gesagt. Wie
ch mag Hütes mit
üh. Während ihnen
n Lied widmete, eh-
einiger alljährlich
st. Göttin Holle soll
zept geschenkt ha-
ütet, so wie von ihr
en sie's zum Glück
Hütes-Hoch am Wo-
der Werra-Stadt sind
l ich dabei und spa-
lie Hütes-Kocherei.

uhler Sepp

gratulieren

Göthel zum 84., **Horst**
sowie
Else Leyh zum 91. und
zum 72. Geburtstag

n Kürze

eln zugunsten
nverein-Jugend

artschuss zum dies-
K-Städtewettbewerb
erstag (24. Juni) um
dem Motto „Präven-
eld etwas tun!" kön-
t am Diana-Brunnen
den erradelten Kilo-
rt die VR-Bank Süd-
t 3 Euro zugunsten
peit des Deutschen
Sektion Suhl e.V. *red*

tg.),
Klement, Kerstin Kolb,
ater
e 6, 98527 Suhl
5, Fax (0 36 81) 79 24 35
eies-wort.de

2, Fax (0 36 81) 85 12 11
l@freies-wort.de
ustellung):
0*, Fax (0 18 03) 69 54 45*
reies-wort.de
vatkunden):
0*, Fax (0 36 81) 85 11 73
schäftskunden):
20, -21, -23
6
ntrum:
e 6, 98527 Suhl
3
s-wort.de
0 36 81) 79 24 12
90 Euro, bei Postbezug
lwSt.
m Voraus erhoben.
9 ct/min, mobil max. 42 ct/min

Über den Laubengang gelangen auch Erdmute und Lothar Kipper in ihr neues Zuhause. Von hier und von ihrem Küchenfenster aus haben sie einen tollen Blick hinüber zum Ringberg. Vor ihrer Wohnungstür begrüßen Blumen die Besucher. Eine ansprechende Gestaltung der Laubengänge ist ausdrücklich erwünscht. *Foto: frankphoto.de*

Den Ringberg im Blick

Kippers genießen seit 21. Mai das „Wohnen im Klassenzimmer" mit kleinem Balkon und tollem Ringberg-Blick. Ihr neues Zuhause hatten sie schon am Modell ausgesucht.

Von Gabi Hoffmann

Suhl – Vom „Wohnen im Klassenzimmer" lasen Erdmute und Lothar Kipper erstmals im November 2007 in *Freies Wort*. Sie hatten sich damals nicht nur für diese geplante neue, ganz besondere Wohnform **in** Suhl interessiert, sondern auch gleich dafür angemeldet. Auf den Tag genau zweieinhalb **Jahre** später, am 15. Mai 2010, erhielten **sie** nun die Schlüssel für ihr neues Zuhause, mit hübschem, kleinem Balkon.

Geschichten zum Wochenende

Unterrichtet wurde auf diesen **53** Quadratmetern zuvor nie, denn die 3. Etage, auf der sich Kippers Wohnung befindet, wurde aufgesetzt. Mit Spannung haben die Eheleute das Geschehen von Anfang an verfolgt. Und sie haben es akribisch dokumentiert. „Wir waren sehr oft hier, manchmal jeden Tag. Das ist schon ein tolles Projekt, und es war spannend zu erleben, wie es verwirklicht wird", schwärmen sie. Und sie verraten, dass sie sich schon am Modell ihre Wohnung ausgesucht haben – das Appartement 54. „Wir wollten ganz oben sein, wegen der tollen Aussicht zum Ringberg und der Ruhe, denn wir sind beide sehr ruhebedürftig. Und ich habe nun auch den gemütlichen Essplatz in der Küche, den ich mir immer gewünscht habe", sagt Erdmute Kipper.

Die richtige Entscheidung

Klar, dass sie und Ehemann Lothar beim Spatenstich am 9. Oktober 2008 dabei waren und auch das Richtfest am 26. August vorigen Jahres mit gefeiert haben. Da konnten sie schon das Appartement im Rohbau besichtigen. Ab diesem Zeitpunkt haben sie ihre Wunsch-Wohnung öfter vermessen. Und in Gedanken und mit maßstabgerechten Möbeln haben sie das neue Zuhause schon eingerichtet. Sie fieberten dem Umzug entgegen, auch wenn der zu einem Kraftakt wurde. „Wir hatten doch keine Umzugserfahrungen. Anfangs wohnten wir in Neundorf. Dann zogen wir in die Karl-Marx-Straße 6. Die Wohnungen waren erst neu errichtet worden. **42 Jahre** sind **wir** dort zu Hause gewesen. **Auf** unserer Eingangsseite wohnen **noch** alle, die mit uns einzogen. Wir sind die ersten, die sie ‚gesprengt' haben. Wir hätten hier auch gern weiter gewohnt. Doch wir sind beide nicht mehr gesund. Ein Fahrstuhl fehlte", berichtet Erdmute Kipper. Vor dem Umzug habe ihnen gegraut. Doch mit Unterstützung der Umzugsfirma aus Walldorf haben sie ihren zweiten Erstbezug prima gemeistert. Seit 21. Mai wohnen sie nun unterm ehemaligen Schuldach.

„Zwar haben wir uns mit der neuen Wohnung flächenmäßig etwas verkleinert und haben auch nicht mehr den tollen Ausblick von der Couch aus zum Domberg. Doch es war die richtige Entscheidung. Denn wir sind 67 und 70 Jahre alt. Es war auch der richtige Zeitpunkt, noch einmal neu anzufangen", sind die Eheleute überzeugt. Sie wollen nach einem arbeitsreichen Leben ihren Lebensabend genießen. Erdmute Kipper war Krankenschwester und über 40 Jahre in der „Blutspende" tätig, und Lothar Kipper arbeitete als Werkzeugmacher und Feinmechaniker in der Gesenkschmiede Schilling. „Es ist schon etwas Tolles, was dank Architekt Jens Lönnecker und Arbeiterwohlfahrt aus der ehemaligen Döllbergschule geworden ist. Das Haus füllt sich nun langsam. Für Rund-um-Betreuung auf Wunsch wird hier gesorgt. Daniela Röckelein war von Anfang an eine kompetente Ansprechpartnerin für alle künftigen Mieter. Es gibt mit Angelika Hellmann eine Ansprechpartnerin für alle Belange im Haus, einen Trockenraum und sogar eine Gästewohnung, die man mieten kann", nennen sie einige der Annehmlichkeiten, die allen Bewohnern zugute kommen.

„Hier fühlt sich jeder gut aufgenommen. Wir haben uns vom ersten Tag an wohl gefühlt und auch schon in dem kleinen Park gesessen, der im Innenhof entstanden ist", kommen Erdmute und Lothar Kipper ins Schwärmen. „Alle, die von unserem Schritt gehört haben, fanden **ihn** toll. Wir hoffen, noch recht lange hier leben zu können", sagen **sie.**

Neugierige Besucher

In der nächsten Wochen wird sich noch öfter Besuch bei Kippers einstellen, denn Freunde und Bekannte sind natürlich neugierig auf ihr neues Zuhause im Appartement 54. Eine ehemalige Kollegin von Erdmute Kipper hat schon vorbeigeschaut. Sie hatte einen kurzen Weg, denn sie wohnt nun ebenfalls in der ehemaligen Döllbergschule.

Am kommenden Mittwoch (23. Juni) ist für Kippers, ihre Mitbewohner, Architekt, AWO und Bauleute wieder ein ganz besonderer Tag. Denn da wird um 11 Uhr die Service-Wohnanlage der Arbeiterwohlfahrt offiziell eröffnet. Rund **100** Gäste werden dazu erwartet, **darunter auch** zahlreiche Politiker.

OB begrüß
Änderung d
Gesetzes zu J
Center-Erha

Suhl – Oberbürgermeister Jen
bel (parteilos) begrüßt **ausdrü**
die am 17. Juni im **Bundest**
schlossene Änderung des **Gru**
setzes zur Erhaltung **der** Job-C
informierte die Stadtverwaltu
einer Pressemitteilung.

Darin heißt es: „Nachdem i
zember 2007 das Bundesverfass
gericht feststellte, **dass es** für
Form der Job-Center organisier
sammenarbeit zwischen der Bu
agentur für Arbeit und den Ko
nen keine verfassungsrechtlich
sicherung gibt, **ist** nun mit
Grundgesetzänderung die G
lage dafür geschaffen, die gera
der Stadt Suhl sehr erfolgreich
sammenarbeit zwischen der hi
Bundesagentur für Arbeit un
Stadt Suhl fortzusetzen. Gleich
kritisiert der Oberbürgermeiste
die Bundespolitik **für** diese Ent
dung mehr als zwei Jahre ben
Endlich ist die Ungewissheit z
künftigen Organisationsform b
Betreuung der Langzeitarbeits
vorüber."

Dank für Engagement

Jens Triebel bringe seinen b
deren Dank den Mitarbeiter
Job-Center Arbeitsgemeinschaf
zum Ausdruck, die mit hohem
gement seit über fünf Jahren
Sorge tragen, dass in Suhl der
der Zusammenlegung der ehe
gen Arbeitslosen- und Sozia
zum neuen Arbeitslosengeld II e
folgreicher war.

„Nur durch die außergewöhn
Einsatzbereitschaft aller Mitar
war es hier in Suhl möglich, di
treuung aus einer Hand tatsäc
zu realisieren und es wurde erre
dass die gesetzlichen, organis
schen und technischen Schw
keiten im Sinne des gemeins
Ziels gemeistert wurden. H
möchte der Oberbürgermeiste
Stadt Suhl ein besonderes D
schön an die kommunalen Mita
ter der Stadt Suhl und die ve
wortlichen Mitarbeiter **in** der
desagentur für Arbeit Suhl rich
wird betont.

Zum Schluss der Pressemitte
heißt es, Oberbürgermeister
Triebel gehe weiter davon aus,
„die noch notwendige Zustimm
im Bundesrat zur Grundgesetzä
rung am 9. Juli erfolgt und im N
gang das notwendige Begleitg
zügig verabschiedet wird, d
möglichst zeitnah eine klarstell
gesetzliche Regelung vorliegt,
auch im Jahr 2011 die bisherig
folgreiche Zusammenarbeit fo
setzen."

Schon gewusst

..., dass heute vor 33 Jahren die
Singakademie erstmals öffentlic
auftrat?
..., **dass** heute vor 21 Jahren Rod
Heym, Lehrer **und** Heimatforsch
verstarb?
..., dass heute vor sechs Jahren d
Gedenkstein für den Ringer Her
Albrecht **in Albrechts,** seinem H
matort, enthüllt wurde?

STEIGEN. SPAREN. **EINFACH.**

MICRA VISIA
inkl. Klimaanlage
€ 12.770,– UVP*

NOTE VISIA
inkl. Klimaanlage
€ 15.870,– UVP*